

# GRUNDSÄTZE ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG

## Sekundarstufe I

**Fach: Deutsch**

gültig ab 01.09.2017

lt. FK - Beschluss vom 29.08.2017

Prozentuale Verteilung von Punkten bei Klassenarbeiten mit Punktvergabe (orientiert an ZP 2007)

Note	Ohne FLD	E-Kurs	G-Kurs
sehr gut	100 – 83%	100 – 87%	100 – 87%
gut	82 – 65%	86 – 73%	86 – 73%
befriedigend	64 – 47%	72 – 59%	72 – 59%
ausreichend	46 – 30%	58 – 45%	58 – 45%
mangelhaft	29 – 15%	44 – 18%	44 – 18%
ungenügend	14 – 0%	17 – 0%	17 – 0%

Lt. AO müssen **in allen Fächern** häufige Verstöße gegen die **sprachliche Richtigkeit** bei der Festlegung der Note angemessen **berücksichtigt** werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schüler zu beachten.

Unterschrift  
des FKV Anastasia Petra und Thanh Hong Sohns

### - Gesamtnote -

setzt sich aus den folgenden Bereichen zusammen und orientiert sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans bzw. des schulinternen Curriculums.

#### Schriftliche Arbeiten 50%

**Anzahl der schriftlichen Arbeiten:**  
**Jg. 5/6: 6 Klassenarbeiten, 1 Ustd.**  
**Jg. 7: 6 Klassenarbeiten, 1-2 Ustd.**  
**Jg. 8: 6 Klassenarbeiten, 1-2 Ustd. + LSE**  
**Jg. 9: 4 Kursarbeiten, 2 Ustd.**  
**Jg. 10: 4 Kursarbeiten, 2 Ustd.,**  
**eine Parallelarbeit unter ZP-Bed. 3 Ustd. + ZP**  
 Eine Arbeit kann jeweils durch eine andere schriftliche Leistung ersetzt werden (Mappenanfertigung bei einer Lektüre, Vortrag einer selbst verfassten Eröffnungsrede im Rahmen des Themas „Jugend debattiert“)

#### Sonstige Mitarbeit 50 %

**LSE 8**  
zählt bei der Note, wenn die Schülerin oder der Schüler zwischen zwei Noten steht.

ZP 10  
50 % Vornote aus Jg. 10  
50% ZP  
Im Falle einer Abweichung von mehr als zwei Noten erfolgt eine mündliche Abweichprüfung (30% schriftliche Arbeit, 20% mündliche Prüfung).

#### **schriftlicher Bereich**

Qualität schriftlicher Beiträge, auch Protokolle, Handouts zu Referaten, Heft- und Mappenführung, Regelmäßigkeit, Angemessenheit und Umfang von Hausaufgaben/ Wochenplänen/ Stationenlernen

#### **mündlicher Bereich**

Quantität und Qualität mündlicher Beiträge, Referate und Protokolle, Kenntnisse und Umgang mit Fachbegriffen, Präsentieren von Ergebnissen und Arbeitsprozessen, Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten